Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern

Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern

Band: 28 (1954)

Heft: 3

Artikel: Die Grossratswahlen 1954 im Amtsbezirk Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-849962

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Großratswahlen 1954 im Amtsbezirk Bern

VORBEMERKUNGEN

- 1. WAHLBETEILIGUNG
- 2. WAHLERGEBNISSE
- 3. MANDATSVERTEILUNG
- 4. KANDIDATEN UND GEWÄHLTE

Vorbemerkungen

Die Verfassung des Kantons Bern vom 4. Juni 1893 schreibt in Art. 2 vor, daß alle 4 Jahre eine Gesamterneuerung der gesetzgebenden Behörde, des Großen Rates, vorzunehmen sei. Sie soll jeweils vor dem Ablauf der Amtsdauer durchgeführt werden, die vom 1. Juni bis 31. Mai des 4. darauffolgenden Jahres reicht. Aus diesem Grunde fanden am 1. und 2. Mai 1954 zum 9. Male seit Einführung des Proporzsystems im Jahre 1922 die Großratswahlen im Kanton Bern statt.

Nach der Verfassungsteilrevision (Art. 19) vom 19. April 1953 besteht der Große Rat aus 200 Mitgliedern. Den 31 Wahlkreisen wird vorab je 1 Mandat zugeteilt. Die Verteilung der übrigen Mandate auf die einzelnen Wahlkreise erfolgt nach den Vorschriften des Proporzes auf Grund der bei der letzten Volkszählung ermittelten Wohnbevölkerung.

Der Amtsbezirk Bern zerfällt in die beiden Wahlkreise Bern-Stadt und Bern-Land. Der Wahlkreis Bern-Stadt umfaßt das Gebiet der Einwohnergemeinde Bern mit 146 499 Einwohnern am 1. Dezember 1950, auf die 34 Großratsmandate entfallen. Der Wahlkreis Bern-Land erstreckt sich über die 5 Agglomerationsvororte Berns (Bolligen, Bremgarten, Köniz, Muri, Zollikofen) und weitere 5 Gemeinden (Kirchlindach, Oberbalm, Stettlen, Vechigen, Wohlen), die hier im einzelnen nicht weiter interessieren; er zählte am 1. Dezember 1950 49 829 Einwohner. Die Zahl seiner Großratsmandate beträgt 12. Vergleiche hiezu das Dekret vom 25. August 1953 über die Einteilung des Staatsgebiets in Großratswahlkreise und die Mandatszahl der Wahlkreise.

Die nachfolgende Darstellung der Wahlbeteiligung und der Wahlergebnisse 1954 fußt auf Zahlen, die uns das Statistische Büro des Kantons Bern entgegenkommenderweise zur Verfügung stellte und die es noch im Rahmen einer seiner regelmäßigen gesamtkantonalen Veröffentlichungen über die Großratswahlen zeigen wird.

Im Wahlkreis Bern-Stadt sind die früheren 4 Abstimmungskreise durch 6 den Stadtteilen entsprechende bloße Auszählungskreise abgelöst worden. Da nun die Stimmabgabe nicht an den Abstimmungskreis gebunden ist und dementsprechend auch im Abstimmungslokal des Hauptbahnhofs nicht mehr spezielle Urnen für die einzelnen Kreise aufgestellt sind, wurde hier auf die Bekanntgabe der Wahlresultate nach Auszählungskreisen verzichtet (Kantonales Dekret vom 14. November 1951; Verordnung des Gemeinderates vom 12. Dezember 1951, in Kraft seit 1. Januar 1952).

1. Wahlbeteiligung

Im Amtsbezirk Bern betrug die Zahl der Stimmberechtigten bei den Großratswahlen 1954 61 092. Da 38 628 Wahlzettel abgegeben wurden, erreichte die Wahlbeteiligung 63,2% und war damit etwas geringer als 1950 (64,4%). Die Zahl der ungültigen oder leer in die Urnen gelegten Wahlzettel war wiederum gering (1,3%).

Stimmberechtigte und Wähler bei den Großratswahlen 1954 im Amtsbezirk Bern

1	Zahl der		Abgeg	ebene Wal	alzettel	
Wahlkreise, Gemeinden	Stimm- berech- tigten	gültige	un- gültige	leere	ins- gesamt	auf 100 Stimmbe- rechtigte
Wahlkreis Bern-Stadt						
Total ohne Militär	12700	27 424	86	206	27 716	61,3
Militär	$\left.\right\}$ 45 168 $\left\langle$	30		2	32	0,1
Zusammen	45 168	27 454	86	208	27 748	61,4
Wahlkreis Bern-Land						
Bolligen	3 092	2 035	3	19	$2\ 057$	66,5
Bremgarten b. Bern	324	211	1	1	213	65,7
Köniz	6 819	4 235	51	96	4 382	64,3
Muri b. Bern	1 813	1 205	4	4	1 213	66,9
Zollikofen	1 222	853	2	8	863	70,6
Aggl. Vororte zusammen	13 270	8 539	61	128	8 728	65,8
Aggl. Bern zusammen 1)	58 438	35 993	147	336	36 476	62,4
Übrige Gemeinden Bern-Land	2 654	2 141	1	10	2 152	81,1
Bern-Land zusammen	15 924	10 680	62	138	10 880	68,3
Amtsbezirk Bern zusammen	61 092	38 134	148	346	38 628	63,2
¹) Wahlkreis Bern-Stadt zuzüglich der	Agglomer	ationsvoro	rte.			

Die Agglomeration Bern allein wies 58 438 Stimmberechtigte auf; davon beteiligten sich 36 476 oder 62,4% (1950: 63,6%) an den Großratswahlen. Auf die Stadt Bern selbst entfielen 45 168 Stimmberechtigte (73,9% des Amtsbezirks und 77,3% der Agglomeration Bern), auf die Agglomerationsvororte 13 270. Die Wahlbeteiligung war in der Stadt Bern, wo 27 748 Wahlzettel abgegeben wurden, mit 61,4% (1950: 63,4%) abermals etwas geringer als in den Agglomerationsvororten (1954: 8728 Personen oder 65,8%, 1950: 64,3%) und viel bescheidener als in den übrigen Gemeinden des Amtsbezirks.

2. Wahlergebnisse

Im Wahlkreis Bern-Stadt wurden mit den 27 454 gültigen Wahlzetteln bei den Großratswahlen 1954 933 436 Stimmen abgegeben. Davon sind 927 975 Parteistimmen, nämlich 828 558 (89,3%) Kandidaten- und 99 417 (10,7%) Zusatzstimmen (= leere Zeilen auf parteibezeichneten Wahlzetteln). Bei den übrigen 5461 handelt es sich um leere Stimmen (= leere Zeilen auf nicht parteibezeichneten Wahlzetteln, die niemand zugutekommen).

Die Parteistimmenverteilung war 1954 im Vergleich zu den Großratswahlgängen seit Einführung des Proporzsystems die folgende:

Parteistimmen 1) bei den Großratswahlen seit 1922 im Wahlkreis Bern-Stadt

2 Parteien	1922	1926	1930	1934	1938	1942	1946	1950	1954
		<u> </u>	!	Abs	olute Za	hlen	!	1	<u> </u>
Sozialdemokratische Partei ²) Freisinnig-demokrat. Partei. Bürgerpartei Katholische Volkspartei Landesring der Unabhäng. Liberalsozialistische Partei Evangelische Volkspartei Partei der Arbeit Nationale Front Bauernheimatbew. (Jungb.) Vereinigung für eine sehwelz. Altersvers. Leere Stimmen	107 006 143 852 24 401 	163 192 123 184 22 688	21 689 2 899 ³) 1 757	160 856 159 847 29 289 42 607 2 5663) 13 790 4 952	143 866 115 081 26 149 31 633 30 928 	27 048 86 696 45 242	175 578 164 036 41 854 40 496 32 883 72 449 6 473	405 927 203 693 141 182 45 803 76 380 34 414 14 346 5 720 927 465	144 64 45 28 43 17 29 97 19 76 7 32
				Pre	ozentzah	len		i	
Szoialdemokratische Partei?) Freisinnig-demokrat. Partei. Bürgerpartei Katholische Volkspartei Landesring der Unabhäng Liberalsozialistische Partei Evangelische Volkspartei Partei der Arbeit Nationale Front Bauernheimatbew. (Jungb.) Vereinigung für eine schweiz. Altersvers Leere Stimmen	54,4 17,5 23,6 4,0 	53,9 24,2 18,3 3,4	52,7 25,5 17,5 3,5	53,1 18,2 18,1 3,3 4,8 0,3 ³) 1,6	47,6 20,7 16,6 3,8 4,6 4,5	44,7 17,1 14,8 3,5 11,1 5,8	43,1 18,7 17,5 4,5 4,3 3,5	43,8 22,0 15,3 4,9 8,2 3,7	47,6 20,7 15,5 4,9 4,6 3,2 2,1 0,8
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ einschließlich leere Stimmen, 2) 1922 inkl. Grütlianer (= 13 399 Parteistimmen bzw. 2,2 %)

3) Kommunistische Partei.

Sozialdemokraten, Freisinnige und Bürgerpartei vereinigten 1954 83,8% der Stimmen auf sich. Ihr gemeinsamer Anteil an der Gesamtstimmenzahl ist damit — nach dem Tiefstand von 1942 — weiter angestiegen, aber geringer als bei den Großratswahlen der Jahre 1922—38.

Von den Parteistimmen waren 1954 in Bern-Stadt:

Parteien	Kandidaten		Zusatzstimmen			
r at telefi	absolut	in %	absolut	in %		
Sozialdemokratische Partei	420 697	94,6	23 885	5,4		
Freisinnig-demokratische Partei	177 065	91,6	16 148	8,4		
Bürgerpartei	120 807	83,5	23 838	16,5		
Katholische Volkspartei	27 814	61,4	17 473	38,6		
Landesring der Unabhängigen .	33 373	77,3	9 803	22,7		
Liberalsozialistische Partei	28 124	93,8	1 853	6,2		
Evangelische Volkspartei	18 073	91,4	1 696	8,6		
Partei der Arbeit	2605	35,6	4 721	64,4		

Die 10 680 am 1. und 2. Mai 1954 im Wahlkreis Bern-Land eingelegten gültigen Wahlzettel bedeuten 128 160 Stimmen, wovon 126 731 Partei- und 1429 leere Stimmen. Die Parteistimmen setzen sich aus 109 495 (86,4%) Kandidaten- und 17 236 (13,6%) Zusatzstimmen zusammen. Betrachtet man ihre Verteilung, so fallen u. a. die teilweise stark voneinander und von Bern abweichenden Verhältnisse in den einzelnen Agglomerationsvororten auf:

Parteistimmen bei den Großratswahlen 1954 in den Agglomerationsvororten Berns und im Wahlkreis Bern-Land total

3 Parteien	Bolli- gen	Brem- garten	Köniz	Muri	Zolli- kofen	Aggl. Vororte total	Übrige Ge- mein- den	Bern- Land total
				Absolute	Zahlen	-1		
Bürgerpartei Bern-Land Bürgerpartei Köniz-Oberbalm	6 629 34	659	392 15 499	200 000 0 500	5.00 BESTERN 1846	15 717 15 556	Burners Services 20	33 174 17 827
Sozialdemokratische Partei .	13 409	1 671	18 843			43 580		
Freisinnig-demokr. Partei	3 523	138	12 749	4 407	1 342	22 159	934	$23\ 093$
Landesring d. Unabhängigen	545	64	2674	764	211	$4\ 258$	177	4 435
Leere Stimmen	280		663	123	132	1 198	231	1 429
Zusammen	24 420	2 532	50 820	14 460	10 236	102 468	25 692	128 160
				Prozent	zahlen			
Bürgerpartei Bern-Land	27,2	26,0	0,8	28,2	38,6	15,3	68,0	25,9
Bürgerpartei Köniz-Oberbalm	0,1		30,5	0,1	0,1	15,2	8,8	13,9
Sozialdemokratische Partei.	54,9	66,0	37,0	35,0	44,8	42,5	18,0	37,6
Freisinnig-demokr. Partei	14,5	5,5	25,1	30,5	13,1	21,6	3,6	18,0
Landesring d. Unabhängigen	2,2	2,5	5,3	5,3	2,1	4,2	0,7	3,5
Leere Stimmen	1,1		1,3	0,9	1,3	1,2	0,9	1,1
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Zum Unterschied vom Wahlkreis Bern-Stadt kandidierten hier 1954 die Katholische und die Evangelische Volkspartei, die Partei der Arbeit und die Liberalsozialistische Partei nicht. Bürgerpartei, Sozialdemokraten und Freisinnige erzielten im Wahlkreis Bern-Land 95,4% der Gesamtstimmenzahl.

Die Parteistimmen s	setzten s	sich	1954 i	in	Bern-Land	wie	folgt	zusammen:
---------------------	-----------	------	--------	----	-----------	-----	-------	-----------

Parteien	Kandidaten		Zusatzsti	
Bürgerpartei Bern-Land	absolut	in %	absolut	in %
(Bolligen usw.)	28 777	86,7	4 397	13,3
Bürgerpartei Köniz-Oberbalm .	8 329	46,7	9 498	53,3
Sozialdemokratische Partei	46 959	97,4	1 243	2,6
Freisinnig-demokratische Partei	21 749	94,2	1 344	5,8
Landesring der Unabhängigen .	3 681	83,0	754	17,0

Parteistimmen 1) bei den Großratswahlen seit 1922 im Wahlkreis Bern-Land

4 Parteien	1922	1926	1930	1934	1938	1942	1946	1950	1954
				Abs	solute Za	hlen			
Bürgerpartei	22574	24 322	23586	36 193	30 738 26 046 4 953	$27\ 674$	33 705 8 574	36 413 16 919	48 202 23 093
Bauernheimatbeweg. (Jungbauern) Partei der Arbeit Leere Stimmen	363	497	297	1 114	10 366 365	•	2 939		1 429
Zusammen	59 560	63 970	60 330		72 468 ozentzah		89 540	97 530	128 160
Bürgerpartei	58,1 37,9 3,4	54,3 38,0 6,9	54,2 39,1 6,2 ·	50,4 42,0 6,3	42,5 35,9 6,8	40,8 36,7 5,4 5,0	42,3 37,6 9,6 2,6	40,2 37,4 17,3 4,2	39,8 37,6 18,0 3,5
Partei der Arbeit Leere Stimmen Zusammen	0,6	0,8 100,0	0,5 100,0	1,3 100,0	0,5 100,0	1,1 100,0	$ \begin{array}{r} 3,3 \\ 1,2 \\ \hline 100,0 \end{array} $	$\frac{0.9}{100.0}$	1,1 100,0
¹) Einschließlich leere St	immen		•						

Ein Rückblick zeigt u. a., daß in Bern-Land der gemeinsame Stimmenanteil von Bürgerpartei, Sozialdemokratie und Freisinnigen nach einem Rückgang auf 85,2 und 82,9% bei den Großratswahlen der Jahre 1938 und 1942,

wieder fortgesetzt — wenn zuletzt auch nur leicht — gestiegen ist. Bei den Großratswahlen 1922—34 haben in Bern-Land überhaupt nur diese drei Parteien kandidiert.

Wie liegen nun die Verhältnisse im Amtsbezirk Bern und in der Agglomeration Bern? In den beiden Wahlkreisen Bern-Stadt und Bern-Land lassen sich die in den Tabellen 2 und 3 ausgewiesenen Prozentsätze der für die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmen und der Leerstimmen ohne weiteres miteinander vergleichen.

Die absoluten Parteistimmenzahlen sowie die leeren Stimmen der beiden Wahlkreise sind dagegen vorerst auf den gleichen Nenner zu bringen, um sie vergleich- und addierbar zu machen. Hiezu ist ihre Division durch die Zahl der im betreffenden Wahlkreise zu vergebenden Mandate (1954 Bern-Stadt 34, Bern-Land 12), m. a. W. die Errechnung der "Vollwähler" nötig.

"Vollwähler" bei den Großratswahlem 1954 in der Agglomeration Bern und im Amtsbezirk Bern insgesamt

5 Parteien	Bern- Stadt	Aggl Vororte	Aggl. Bern	Übrige Ge- meinden	Bern- Land	Amts- bezirk Bern	Aggl. Bern	Amts- bezirk Bern	
			Absolut	e Zahlen			Prozentzahlen		
	13 075,9	50	16 707,6	3.5	10 (17 092,8	46,4	44,9	
Bürgerpartei Freisdem. Partei	4 254,3 5 682,7	2 606,1 1 846,6				1 1	19,1 $20,9$	22,3 19,9	
Landesring d. Unab.	1 269,9	354,8	1 624,7	14,7	369,6	1 639,4	4,5	4,3	
Katholische Volksp.	1 332,0		1 332,0	2000	•	1 332,0	1	3,5	
Liberalsoz. Partei.	881,7	•	881,7			881,7	2,5	2,3	
Evangel. Volkspart.	581,4		581,4			581,4	1,6	1,5	
Partei der Arbeit .	215,5		215,5	•		215,5	0,6	0,6	
Leere Stimmen	160,6	99,8	260,4	19,3	119,1	279,7	0,7	0,7	
Zusammen	27 454,0	8 539,0	35 993,0	2 141,0	10 680,0	38 134,0	100,0	100,0	

Auf den Amtsbezirk Bern kamen 1954 38 134 "Vollwähler". Der Anteil der Sozialdemokraten, der Bürgerpartei und der Freisinnigen zusammen betrug hier 87,1%.

In der Agglomeration Bern allein wurden 1954 35 993 "Vollwähler" errechnet, wovon die Sozialdemokraten, die Bürgerpartei und die Freisinnigen 86,4% stellten.

3. Mandatsverteilung

Die Mandatsverteilung in den beiden Wahlkreisen Bern-Stadt und Bern-Land sowie im ganzen Amtsbezirk Bern gestaltete sich auf Grund der von den Parteien erzielten Kandidaten- und Zusatzstimmen 1954 im Vergleich zu den vorhergehenden Großratswahlen wie folgt:

Mandatsverteilung bei den Großratswahlen seit 1922 im Amtsbezirk Bern 1)

	1	ī	1	1	1	1	1	1	
6 Parteien	1922	1926	1930	1934	1938	1942	1946	1950	1954
			,	Wahlki	eis Be	rn-Sta	dt	•	
Sozialdemokratische Partei	19	19	19	21	14	16	15	15	17
Freisinnig-demokratische Partei	6	9	9	7	6	6	6	7	8
Bürgerpartei	9	6	6	7	5	.5	7	6	6
Katholische Volkspartei	1	ı	1	1	1	1	i	1	1
Landesring der Unabhängigen		_		_	1	3	1	3	1
Liberalsozialistische Partei	•			1	1	2	1	1	î
Evangelische Volkspartei		·	•		_	_	_	-	_
Partei der Arbeit	i.		<u> </u>	<u> </u>	•	•	2		
Nationale Front					•	• (_		
Bauernheimatbewegung (Jungb.) .		•	•		_		•	•	•
Vereinig. f. e. schweiz. Altersversich.	•	•	•	•			•	•	•
									<u> </u>
Zusammen	35	35	35	37	28	33	33	33	34
	Wahlkreis Bern-Land								
Bürgerpartei	6	6	6	6	4	5	5	4	5
Sozialdemokratische Partei	4	4	4	5	4	4	4	4	5
Freisinnig-demokratische Partei	_		_		_		1	2	2
Landesring der Unabhängigen					.				
Bauernheimatbewegung (Jungb.) .					1	1			
Partei der Arbeit									
Zusammen	10	10	10	11	9	10	10	10	12
				tsbezir		g santoame		10	
	<u> </u>							I	
Sozialdemokratische Partei	23	23	23	26	18	20	19	19	22
Bürgerpartei	15	12	12	13	9	10	12	10	11
Freisinnig-demokratische Partei	6	9	9	7	6	6	7	9	10
Katholische Volkspartei	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Landesring der Unabhängigen					1	3	1	3	1
Liberalsozialistische Partei		•		1	1	2	1	1	1
Evangelische Volkspartei		:•:						.	-
Partei der Arbeit	.		-	-			2		
Nationale Front	.	.							
Bauernheimatbewegung (Jungb.) .				.	1	1		.	
Vereinig. f. e. schweiz. Altersversich.			•		•			•	•
Zusammen	45	45	45	48	37	43	43	43	46
1) In dieser Tabelle bedeutet ein Strich (- ein Punkt (.	–): kar): nich	didier t kand	end, al lidierer	per ohr	ne Man	datsge	winn		-

Sozialdemokraten, Bürgerpartei und Freisinnige stellten 1954 im Wahlkreis Bern-Stadt 91,3% und im Wahlkreis Bern-Land sämtliche Großräte, was für den Amtsbezirk Bern insgesamt 93,4% bedeutet.

Ein Rückblick zeigt in Bern-Stadt einen Wiederanstieg des Mandatsanteils der vorgenannten Parteien zusammengenommen, gegenüber den vorhergehenden Wahlen (1950) und dem Tiefpunkt im Jahre 1942 (81,8%). In Bern-Land fallen seit 1946 alle Mandate diesen drei Parteien zu, 1938 und 1942 teilten sich die Bürgerpartei, die Sozialdemokraten und die Jungbauern und 1922—34 nur die beiden erstgenannten in die Großratsmandate. Diese Verhältnisse wirken sich für den Amtsbezirk Bern insgesamt so aus, daß in diesem der Mandatsanteil von Sozialdemokraten, Bürgerpartei und Freisinnigen zusammen von 97,8% bei den Großratswahlen 1922—30 bis auf 83,7% im Jahre 1942 zurückging, um 1946 und 1950 88,4% zu betragen und 1954 weiter auf die schon genannten 93,4% zu steigen.

Da die Mandatsverteilung nach Wahlkreisen erfolgt, kann sie für die Agglomerationsvororte und demnach auch für die Agglomeration Bern nicht angegeben werden.

4. Kandidaten und Gewählte

Die gewählten Großräte und die ersten drei Ersatzkandidaten bei den Großratswahlen 1954 im Wahlkreis Bern-Stadt nach Parteien und Stimmenzahl:

Sozialdemokratische Partei. Gewählte: 1. Anliker, Ernst Dr. 13 660 Stimmen; 2. Düby, Hans 13 298; 3. Tschäppät Reynold Dr. 13 050; 4. Mischler, Hans 12 958; 5. Bannwart, Ernst 12 915; 6. Zimmermann, Hermann 12 901; 7. Schneider, Erwin 12 817; 8. Zingg, Karl 12 773; 9. Müller, Richard Dr. 12 629; 10. Schärer, Otto 12 606; 11. Hug, Hans 12 587; 12. Bircher, Ernst 12 573; 13. Scherrer, Alfons 12 487; 14. Iseli, Ernst 12 487; 15. Segessenmann, Fritz 12 340; 16. Aeberhard, Walter 12 307; 17. Wittwer, Albert 12 240. — Ersatzkandidaten: 1. Messer, Fritz Dr. 12 208; 2. Zimmermann, Fritz 12 180; 3. Siegrist, Hans Rudolf Dr. 12 152.

Freisinnig-demokratische Partei. Gewählte: 1. Kuhn, Robert 6893 Stimmen; 2. von Greyerz, Walo 6805; 3. Friedli Oskar Dr. 6715; 4. Steinmann, Ernst Dr. 6371; 5. Dübi, Paul 6318; 6. Haupt, Paul 6092; 7. Schorer, Paul Dr. 5706; 8. Haltiner, Wilhelm 5678. — Ersatzkandidaten: 1. Luginbühl, Alfred 5479; 2. Herzog, Walter 5354; 3. Sollberger, Fritz 5238.

Bürgerpartei. Gewählte: 1. Steiger, Otto 6012 Stimmen; 2. Hubacher, Hans 5547; 3. Haller, Armin 5242; 4. Amstutz, Rudolf 4790; 5. Lehmann, Hans

4748; 6. Gfeller, Otto 4612. — Ersatzkandidaten: 1. v. Wattenwyl, Manfred 4383; 2. Gerber, Jules 4305; 3. Indermühle, Peter 4090.

Katholische Volkspartei. Gewählter: 1. Bickel, Werner 2780 Stimmen. — Ersatzkandidaten: 1. Lenz, Robert Dr. 1369; 2. Kuntschen, François 1356; 3. Bobst, Paul 1342.

Landesring der Unabhängigen. Gewählter: 1. Grütter, Alfred Dr. 2182 Stimmen. — Ersatzkandidaten: 1. Huber, Casimir Dr. 1650; 2. Marthaler, Eduard 1579; 3. Stadelmann, Albert 1363.

Liberalsozialistische Partei. Gewählter: 1. Schwarz, Fritz 3281 Stimmen. — Ersatzkandidaten: 1. Zimmermann, Friedrich 2544; 2. Salzmann, Friedrich 1934; 3. Junker, Hermann 1638.

Evangelische Volkspartei. Kein Gewählter. Spitzenkandidaten: 1. Ronner, Emil 1432 Stimmen; 2. Wachter, Alfred 1398; 3. Haller Paul 1128.

Partei der Arbeit. Kein Gewählter. Spitzenkandidaten: 1. Good, Charles 458 Stimmen; 2. Lehmann, Gerhard 442; 3. Schwaar, Alfred 429.

Im Wahlkreis Bern-Land gestalteten sich die entsprechenden Verhältnisse auf Grund der Großratswahlen 1954 folgendermaßen:

Die gewählten Großrats- und die ersten drei Ersatzkandidaten bei den Großratswahlen 1954 im Wahlkreis Bern-Land nach Parteien, Gemeinden u. Stimmenzahl

7 Kandidaten	Bolli- gen	Brem- garten	Köniz-	Muri	Zolli- kofen	Übrige Ge- mein- den	Total
Bürgerpartei Bern-Land (Bolligen usw.)							
Gewählte:							
1. Kammer, Robert	554 570 622	62 54 56	64 61 58	370 351 728	339 292 349	$2006 \\ 1999 \\ 1507$	3395 3327 3320
Ersatzkandidaten:							
1. Häberli, Fritz 2. Gygax, Fritz 3. Rindlisbacher, Alfred	792 509 509	57 56 72	$16 \\ 11 \\ 23$	$321 \\ 277 \\ 271$	$ \begin{array}{c} 383 \\ 313 \\ 702 \end{array} $	$1540 \\ 1795 \\ 1290$	$3109 \\ 2961 \\ 2867$
Bürgerpartei Köniz-Oberbalm							
Gewählte:							
 Witschi, Walter Burri, Fritz 	$\frac{2}{2}$	_	$1737 \\ 1574$	- ₁	4 —	$\begin{array}{c} 221 \\ 248 \end{array}$	$1964 \\ 1825$
Ersatzkandidaten:		9					
 Röthlisberger, Ernst Roniger, Ernst Scherz, Theodor 	30 —	_	$1420 \\ 1290 \\ 1229$	$-rac{5}{2}$	1 1 1	180 185 196	$1636 \\ 1476 \\ 1428$
Sozialdemokratische Partei							
Gewählte:							
 Geißbühler, Karl Kunz, Gottfried Tschannen, Eduard Heß, Fritz Kästli, Werner 	1144 1302 1108 1081 1214	154 144 139 138 133	1990 1543 1475 1503 1384	464 410 681 401 373	420 398 377 508 364	440 414 384 385 370	4612 4211 4164 4016 3838
Ersatzkandidaten:							
1. Joß, Paul 2. Burri, Hans 3. Utiger, Wilhelm	$ \begin{array}{c c} 1002 \\ 1042 \\ 1071 \end{array} $	$123 \\ 127 \\ 137$	$\begin{array}{c} 1639 \\ 1548 \\ 1379 \end{array}$	$ \begin{array}{c c} 367 \\ 376 \\ 368 \end{array} $	$ \begin{array}{r} 346 \\ 359 \\ 357 \end{array} $	$egin{array}{c} 342 \ 361 \ 428 \ \end{array}$	3819 3813 3740
Freisinnig-demokr. Partei							
Gewählte:							
 Bergmann, Eugen Burkhalter, Hans Ersatzkandidaten: 	292 268	16 10	$\begin{bmatrix} 1237 \\ 983 \end{bmatrix}$	377 620	117 114	88 90	$ \begin{array}{c c} 2127 \\ 2085 \end{array} $
1. Ackermann, Ernst Dr	$264 \\ 266 \\ 242$	$\begin{array}{c} 10 \\ 12 \\ 7 \end{array}$	$\begin{array}{c c} 1226 \\ 1079 \\ 1228 \end{array}$	315 430 268	$104 \\ 102 \\ 107$	$ \begin{array}{c c} 72 \\ 72 \\ 70 \end{array} $	1991 1961 1922
Landesring d. Unabhängigen							
kein Gewählter							
Spitzenkandidaten:							
1. Grütter, Alfred Dr	67 53 59	5 6 7	$\begin{vmatrix} 303 \\ 290 \\ 244 \end{vmatrix}$	$\begin{bmatrix} 101 \\ 71 \\ 104 \end{bmatrix}$	$\begin{bmatrix} 27 \\ 23 \\ 25 \end{bmatrix}$	$\begin{bmatrix} 22 \\ 19 \\ 17 \end{bmatrix}$	$525 \\ 462 \\ 456$